

«Der Konflikt über die Tieferlegung des Lungenersees»

Letizia Trötschler

Schwerpunktthema

Um 1700 wurde darüber diskutiert, den Lungenersee abzusenken. Im 18. Jahrhundert wurde der See dann definitiv tiefer gelegt. 1836 wurde der See von seinem Niveau von 675 m.ü.M auf 657 m.ü.M gesenkt. Doch diese Tieferlegung löste einen starken Konflikt aus. Die lungenerer Bürger spalteten sich in zwei Parteien, die sogenannten „Nassen“ und in die „Trockenen“. Zitat aus dem Archiv Lungern: *„Es spaltete die Dorfbevölkerung in zwei Parteien, nämlich „diä Nassä und diä Trochenä“. Was für die einen undurchführbar war, war für die anderen ein Akt zur Verbesserung der Lebensbedingungen“*. Die Nassen sahen die Seetieferlegung also als unrealistisch und vor allem als viel zu teuer, da dafür eine große Sprengung notwendig wäre. Die Trockenen allerdings sahen die Seetieferlegung als eine Chance zur Verbesserung der Lebensbedingungen, da so neue Landwirtschaftsflächen entstehen könnten und somit mehr Ernte erzielt werden könnte. Um dieses Schwerpunktthema und diesen Konflikt geht es in meiner Arbeit.

Idee der gestalterischen Umsetzung

Den Konflikt stelle ich auf meinem Bild mit zwei komplett gegensätzlichen Gegenständen beziehungsweise Nahrungsmitteln dar. Und zwar mit einem Salz- und einem Pfefferstreuer. Das Salz steht hier aber ebenfalls für das Geld und die harte Arbeit, die es für eine Tieferlegung braucht, da Salz früher ein eher teures und wertvolles Gut war, das auch edel daherkommt und als „weißes Gold“ bezeichnet wurde. Der Pfeffer wiederum steht für die Bodenständigkeit der Bauern, die mit der Tieferlegung ihr Land und ihre Ernte vergrößern wollten. Pfeffer war zwar früher ebenfalls eher wertvoll, jedoch steht er in meinen Augen mit seiner schlichten Farbe und Daherkommen eher für etwas Bodenständiges. Im Hintergrund des Bildes ist der Lungenersee in seiner früheren Form und seiner jetzigen Form dargestellt, um den starken Kontrast noch einmal klar zu machen. Die schwarze, dickere Linie um den Umriss soll zeigen, dass der See der Mittelpunkt des Konflikts und auch des Bildes ist. Das Ganze habe ich auf einer Leinwand und Acrylfarbe umgesetzt